

welcher vorzugsweise Bälle gegeben werden, das Vorhaus sammt den Gängen heizen lassen, um einem großen Wechsel der Temperatur vorzubeugen. Es wäre auch noch zu wünschen übrig, daß die Einsteigplätze nicht unter der Einfahrt angebracht wären, denn gerade unter dieser ist ein steter heftiger Zug, vor welchem man sich nicht schützen kann.

Eine andere ebenfalls sehr empfehlenswerthe Aufmerksamkeit bestehet in dem Belegen der Stiegen mit grünem Tuche, und das Besetzen derselben mit frischen Blumen und starker Beleuchtung, die jedoch dem Saale oder dem Zimmer nicht ganz gleich kommen darf. Durch diesen Vorgang wird man schon einiger Maßen zur Festlichkeit gestimmt. Übrigens hat das Belegen der Stiegen den löblichen Endzweck, die Füße der Damen, welche des Tanzes wegen sehr leicht beschuht seyn müssen, vor Verkühlung zu schützen.

Seit dem allgemeinen Gebrauche der arkandischen Lampen ist man nun im Stande, große Locale hinreichend, ja selbst sehr stark zu beleuchten, welches bey solchen Versammlungen nothwendig ist. Dieses künstliche Licht wirkt mehr magisch als die Sonne, welche alle Gegenstände klar deutlich und natürlich, da hingegen dieses künstliche und wenn auch noch so condensirte Licht, auf eigene Weise beleuchtet und besonders dem Teint Vortheil bringt; es verbreitet nämlich einen jugendlichen Zauber, der wohl gefühlt aber nicht beschrieben werden kann. Nicht minder angenehm und vortheilhaft ist der Einfluß desselben auf alle übrigen Gegenstände, selbst die Speisen nicht ausgenommen.